



Neue Schulanlage Muoshof.



Bericht und Antrag zur Gemeindeabstimmung vom 2. April 2023

Erweiterung Schulanlage Muoshof

Gemäss Anordnung des Gemeinderates findet am Sonntag, 2. April 2023, folgende Abstimmung statt:

1. Erweiterung Schulanlage Muoshof

Die Urne ist aufgestellt

Sonntag, 2. April 2023, von 09.30 bis 10.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Malters, Weihermatte 4.

Einsichtnahme

Die Unterlagen zu den Abstimmungsgeschäften können ab dem 13. März 2023 auf der Gemeindekanzlei, Empfangsschalter, Erdgeschoss, eingesehen werden.

Stimmregister

Die Stimmberechtigten können das Stimmregister einsehen.

Das Stimmregister wird am Dienstag, 28. März 2023, 18.00 Uhr, abgeschlossen.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und seit spätestens am 28. März 2023 in Malters ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich stimmen will, legt den Stimmzettel in das amtliche Stimm- und Wahlkuvert und klebt es zu. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis und das Stimm- und Wahlkuvert sind in das Rücksendekuvert (das Zustellkuvert dient gleichzeitig als Rücksendekuvert) zu legen. Das Rücksendekuvert kann dem Stimmregisterführer überbracht oder per Post zugestellt werden. Die Postaufgabe hat so frühzeitig zu erfolgen, dass das Rücksendekuvert noch vor Ende der Urnenzeit eintrifft (Sonntag, 10.00 Uhr).

Orientierungsversammlung

Betreffend die Abstimmungsvorlage wird der Gemeinderat Malters die Bevölkerung an der Orientierungsversammlung vom Montag, 20. März 2023, 19.30 Uhr, in der Turnhalle Muoshof informieren. Um 18.30 Uhr wird bereits ein Rundgang in der Schulanlage Muoshof zur Besichtigung der zu ersetzenden Räumlichkeiten angeboten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Orientierungsversammlung und am Rundgang teilzunehmen. Eine separate Einladung mit Traktandenliste erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Malters mit dem Mitteilungsblatt INFOMALTERS.

Malters, Februar 2023

GEMEINDERAT MALTERS

Die Abstimmungsergebnisse werden, jeweils unmittelbar nach dem Auszählen der Stimmzettel, an den öffentlichen Anschlagstellen der Gemeinde (Stele vor der Gemeindeverwaltung) und auf der Homepage www.malters.ch bekannt gegeben.

Erweiterung Schulanlage Muoshof

Für die eilige Leserschaft

Liebe Malterserinnen und Malterser

Der Trakt 3 der Schulanlage Muoshof stammt aus dem Jahr 1977 und wurde bis heute keiner umfassenden Sanierung unterzogen. Die beiden bestehenden Pavillons wurden 2003/04 als provisorische Schulräume erstellt. Für die beiden Provisorien war damals eine Betriebsdauer von acht bis zehn Jahren vorgesehen. Der Trakt 3 sowie die beiden Pavillons sind stark sanierungsbedürftig. 2022 musste das Dach der beiden Pavillons provisorisch instand gestellt werden, um die Schulräume vor eindringendem Wasser zu schützen. Die Substanz des Traktes 3 ist nicht erhaltenswert und die Struktur dieses Baus ist für die Erfüllung des geforderten Raumprogramms nicht weiter nutzbar. Zudem weist das Gebäude aufgrund von Setzungen im Untergrund Risse auf. Die Erdbebensicherheit ist ebenfalls nicht gegeben.

Mit dem Ausbau der Schulanlage Muoshof soll der Raumbedarf für die Sekundarschule der nächsten 15 Jahre, inklusive absehbarem Bevölkerungswachstum, sichergestellt und die Infrastruktur an die aktuellen Bedürfnisse und Empfehlungen des Kantons angepasst werden. Das Grundlagenpapier der Schule aus dem Jahre 2019 betreffend Raumbedarf Muoshof zeigt auf, dass bis 2040 von 17 Abteilungen auszugehen ist. Danach sind es 18 Abteilungen. Nach Realisierung der Erweiterung stehen auf dem Muoshofareal 20 vollwertige Klassenzimmer zur Verfügung. Die erstellten Reserven von drei Schulzimmern können durch die Gemeinde Malters den Schuldiensten Willisau vermietet werden.

Das projektierte Schulgebäude entspricht hohen energetischen Anforderungen und erfüllt durch die Nutzung von Holz aus der Region die gesteckten Nachhaltigkeitsziele. Die Kosten für die Erweiterung der Schulanlage Muoshof betragen laut Kostenvoranschlag CHF 20.85 Mio.

Sofern die Stimmberechtigten dem vorliegenden Projekt zustimmen, ist der Baubeginn nach den Herbstferien 2023 vorgesehen. Bereits im Sommer würden die notwendigen Provisorien erstellt. Die Bauarbeiten werden bis Sommer 2025 dauern, sodass die Schulanlage auf das Schuljahr 2025/26 in Betrieb genommen werden kann. Damit die Schulanlage trotz Bauarbeiten weiterbetrieben werden kann, wird die Erschliessung der Baustelle von Osten über das neu erworbene Grundstück der Liegenschaft Feld erfolgen.

Ausgangslage

Der Trakt 3 der Schulanlage Muoshof wurde 1977 in Betrieb genommen. Im Bauboom vor der Ölkrise wurden sehr bescheidene Anforderungen an die Bauten gestellt. Eine umfassende Sanierung der Schulräume wurde bis zum heutigen Zeitpunkt nicht vorgenommen. Die Schulanlage Muoshof dient heute als zentrales Oberstufenzentrum für die Gemeinden Malters, Schwarzenberg und den Gemeindeteil Schachen der Gemeinde Werthenstein. Zum Angebot gehören auch ein Mittagstisch sowie die verschiedenen Schuldienste.

2003/04 erfolgte eine Ergänzung der Anlage aufgrund der herrschenden Platznot um zwei Provisorien. Die Lebensdauer dieser Provisorien ist abgelaufen und der bauliche Zustand prekär.

2005 wurde die Schulanlage Muoshof durch die über die Ufer getretene Kleine Emme stark in Mitleidenschaft gezogen. Sämtliche Tiefparterre- und Kellerräume mussten umfassend saniert werden.

In den Jahren 2008 und 2013 erfolgte eine umfassende Sanierung der Trakte 1 und 2, die ausser zusätzlichen Gruppenräumen auch die Erdbebenertüchtigung umfasste. Für den Trakt 4 ist eine Sanierung ausstehend.

Im Rahmen der nun angestrebten Schulraumbeschaffung sollen der Trakt 3 und die beiden Provisorien aus den Jahren 2003/04 zurückgebaut, durch einen nachhaltigen Neubau ersetzt und mit den künftig notwendigen Schulräumen ergänzt werden.

Wettbewerb

In einem öffentlichen Wettbewerb konnten Architekturbüros ihre Projekte für einen Ersatz des Traktes 3 und der Pavillons einreichen. 14 Büros beteiligten sich an einem Projektwettbewerb.

Eine Jury unter der Leitung von Gemeindeammann Marcel Lotter mit Fachleuten sowie mit Vertretern der Baukommission und der Schule beurteilten in einem anonymen Verfahren die Projekte. Als Siegerprojekt erkoren wurde «Papillon», eingereicht von den Bürgi Burkhard von Euw Architekten aus Zürich.

Zum Projekt: Der Neubau sieht ein dreigeschossiges Schulgebäude vor. Im Erdgeschoss sind Lehrerzimmer sowie Büros von der Schulleitung und der Sozialarbeit platziert. Des Weiteren sind im Erdgeschoss die Fachräume für Naturwissenschaften, ein Lernendenaufenthaltsraum, ein Musikraum und die Tagesstruktur vorgesehen. Dank mobiler Trennwände können diese drei Räume zusammengeschaltet werden und ermöglichen so Versammlungen für die gesamte Sekundarschule.

Im 1. Obergeschoss sind insgesamt acht Klassenzimmer und vier Gruppenräume geplant. Zwischen den Klassenzimmern befindet sich jeweils ein Gruppenraum. Zudem sind zwei Lernlandschaften untergebracht.

Im 2. Obergeschoss befinden sich im nördlichen Teil weitere vier Klassenzimmer mit Lernlandschaft und zwei Gruppenräumen, im Süden die Hauswirtschaft. Sie verfügt über eine kleine Terrasse, wo die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Kräuter für den Unterricht anlegen oder mittagessen können.

Das Kellergeschoss und die Treppenkerne werden in Beton gefertigt. Die restlichen Bauteile bestehen aus Holz. Das Gebäude wurde nach dem Minergie-P-Eco-Standard geplant.

Entstanden ist ein Haus, das sich gut in die bestehende Anlage integriert. Zudem stellt der Bau auch gut belichtete und wohlproportionierte Räume mit den richtigen Bezügen zueinander zur Verfügung, bietet zusätzliche, attraktive Raumangebote und zeigt nicht zuletzt, wie mit dem Werkstoff Holz innovativ und nachhaltig gebaut werden kann.

Projektkennwerte:

– Geschossflächen m ²	4 228
– Hauptnutzflächen m ²	2 792
– Gebäudevolumen m ³	18 340
– Umgebungsflächen Freiraum m ²	6 077

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen:

Sachpreisgericht mit Stimmrecht

- Marcel Lotter, Gemeindeammann, Gemeinde Malters
- Kilian Schwarz, Baukommissionsmitglied, Gemeinde Malters
- Daniel Wetzstein, Schulleiter, Schulanlage Muoshof Malters

Fachpreisgericht mit Stimmrecht

- Mauritius Carlen, MA ZFH Architektur SIA, Scheitlin Syfrig Architekten AG Luzern
- Evelyn Enzmann, Dipl. Architektin ETH SIA BSA, Enzmann Fischer Partner AG Zürich



Situationsplan der Schulanlage Muoshof.

- Stefan Köppli, Landschaftsarchitekt BSLA, koepflipartner Landschaftsarchitekten BSLA Luzern
- Patrick Seiler, Dipl. Architekt ETH SIA BSA, Seiler Linhart Luzern

Experten und Berater ohne Stimmrecht

- Adrian Scola, Dipl. Architekt, Baukommissionsmitglied Gemeinde Malters
- Sandro Niederberger, Baukommissionsmitglied, Gemeinde Malters
- Sabine Thürig, Lehrperson, Schulanlage Muoshof Malters
- Katrin Pfäffli, Expertin Nachhaltigkeit/Energie, preisig:pfäffli Zürich
- Roger Gort, Büro für Bauökonomie AG, Luzern
- Muriel Bossart, Büro für Bauökonomie AG, Luzern
- Andreas Ulrich, Büro für Bauökonomie AG, Luzern

Nutzen für die Schulen, Vereine und Bevölkerung

Im Neubau werden sowohl ausschliesslich durch die Schule genutzte Räume als auch Räume, welche einer Nutzung durch die Vereine und die Bevölkerung offenstehen, realisiert. Die bauliche Struktur soll eine konfliktfreie Nutzung unterstützen.

Die Lernenden konnten in einem Schülerpartizipations-Projekt ihre Bedürfnisse, Anliegen und Ideen einbringen. Vor allem die Farb- und Einrichtungsvorschläge konnten der Baukommission zur Weiterbehandlung eingereicht werden.

Schul- und Lernräume

Die Schulen Malters erhalten attraktive und moderne Schul- und Lernräume, um flexiblen Unterricht abzuhalten. Mit der Holzkonstruktion wird für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrerschaft eine angenehme Lern- und Arbeitsumgebung geschaffen.



Neues Klassenzimmer.

Foyer und Begegnungszone, Aula

In jeder Schulanlage sollte mindestens ein Mehrzweckraum oder idealerweise ein Saal zur Verfügung stehen, was aktuell am Standort Muoshof nicht angeboten werden kann. Diese Räume dienen dem Musikunterricht, Vorführungen, Projektarbeiten, Schulveranstaltungen wie Theater- und Musikaufführungen, Elternabenden, Sitzungen usw.

Im Neubau ist deshalb eine Aula vorgesehen, in der sich die gesamte Sekundarschule treffen kann.

Diese Aula kann ausserhalb des Schulbetriebes auch durch Vereine und die Bevölkerung genutzt werden. Sie kann unterteilt werden und wird im Alltag als Foyer, Begegnungszone, aber auch Schüleraufenthalt und Mittagstisch genutzt.



Foyer.

Schüleraufenthalt und Mittagstisch

Der Schüleraufenthalt erhält in der Mensaküche Mikrowellen, um das Essen von zu Hause aufzuwärmen. Die Schulküche ist auf maximal 100 Mittagessen ausgerichtet. Gleichzeitig kann der Raum als Schulraum bzw. als Teil der Aula genutzt werden.



Neues Raumangebot für den Mittagstisch.

Musikzimmer

Das neue Musikzimmer dient künftig nicht nur dem Schulunterricht der Volksschule, sondern wird auch durch die Feldmusik Malters als Probelokal genutzt. Im Untergeschoss wird ein entsprechendes Instrumentendepot eingerichtet. Auch die Musikschule wird in diesem Raum Musik unterrichten.

Natur und Technik

Im naturwissenschaftlichen Unterricht sollen Lernende naturwissenschaftlich aktiv sein, indem sie genau beobachten, eigene Fragen stellen und Phänomene selbst erforschen. Das Erlernen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen muss eingeübt und zunehmend vertieft werden. Die Infrastruktur stellt eine entscheidende Rahmenbedingung für den naturwissenschaftlichen Unterricht dar. Die beiden benötigten Fachzimmer müssen daher entsprechend ausgestattet sein.

Schulküchen

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt ist ein stark vernetztes Fach. Der Lehrplan erfordert, dass sich die Lernenden mit thematischen und praktischen Fragestellungen sowie Situationen im Unterricht auseinandersetzen können. Eine sinnvolle Infrastruktur beeinflusst die Unterrichtsorganisation und Gestaltung wesentlich. Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 werden die Fachräume von verschiedenen Altersstufen genutzt. Dieser Umstand ist in die baulichen Überlegungen eingeflossen, insbesondere bei den Arbeitshöhen und Geräten (vgl. Ausführungen unten). Weiter wird durch die Erweiterung des Faches mehr Raum für die Aufbewahrung von verschiedenen Unterrichtsmaterialien benötigt. Für den zeitgemässen Unterricht werden zwei unterschiedliche Fachraumbereiche benötigt:

- Unterrichtsraum für Ganzklassenunterricht
 - Schulküche mit vier Kombinationen für die Nahrungszubereitung
- Der Raumbedarf für Vorrat, Waschküche und Reinigungsmaterial wird in die beiden Schulküchen integriert.

Räume für Lehrpersonen

Der Arbeitsraum dient der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Er verfügt über ausreichende Arbeitsplätze, Telefon, Lehrmittelsammlung, genügend Stauraum für Anschauungs- und Lernmaterialien usw. Das Lehrerzimmer ist Pausen-, Aufenthalts- und Gesprächsraum. Der Grösse des Teams angepasste Kochmöglichkeiten ergänzen die Räumlichkeiten.

IT-Raum

Ein wichtiger Bereich bei den Schulbauten ist die Infrastruktur Medien/ICT, die der Digitalisierung an den Schulen dient. Eine bedarfsgerecht geplante und professionell gebaute Basisinfrastruktur ist eine notwendige Grundlage für das Lernen, Lehren und Arbeiten. Hierzu gehören zwingend mobile Geräte und ein der Grösse entsprechendes Netzwerk (WLAN).

Provisorien

Während der Bauzeit werden Provisorien aufgestellt, um den Unterricht bzw. die benötigten Schul- und Lernräume sicherzustellen. Sie sind östlich vor dem Trakt 1 geplant. Die Provisorien umfassen vier Klassenzimmer für den

Unterricht in Natur und Technik und für den WAH-Unterricht (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt). Der Kochunterricht wird während der Bauphase voraussichtlich in die Nachbargemeinde Neuenkirch ausgelagert. Entsprechende Kosten sind im Kostenvoranschlag ebenfalls enthalten. Die beiden bestehenden Pavillons im Nordosten bleiben während der Bauphase in Betrieb. Die Provisorien sind Teil des Kostenvoranschlags und im vorgeschlagenen Sonderkredit bereits berücksichtigt.

Minergie-P-Eco

Das Gebäude wird im Minergie-P-Eco-Standard gebaut. Dieses Label gewährleistet hohe Kriterien bezüglich Energie und Nachhaltigkeit.

Rückbau

Für den Rückbau der bestehenden Gebäude wurde durch die Hollinger AG, Luzern, eine Bestandesaufnahme der Gebäudeschadstoffe und ein Entsorgungskonzept erstellt.

Anpassungen an den bestehenden Gebäuden

Ausgelöst durch den Neubau werden gleichzeitig verschiedene Reorganisationen in den bestehenden Trakten 1, 2 und 4 vorgenommen. So werden die Schuldienste und die Handarbeit in den Trakt 1 verschoben und das Bildnerische Gestalten zügelt in den heutigen Muoshofsaal. Zudem wird in den Trakten 1 und 3 durch gewisse Umbauten ebenfalls das Konzept der Lernlandschaften umgesetzt.

Bericht der Architekten

Städtebau

Die Schulgebäude mit den Klassenzimmern sind Längsbauten und befinden sich im Norden der Parzelle. Im Süden ist das Turnhallegebäude mit dem Mehrzwecksaal. Die Setzung für den Ersatzneubau orientiert sich an den bestehenden Längsbauten. Das Volumen ist jedoch so weit nach Süden geschoben, dass im Zentrum ein gefasster Pausenhof entsteht. Der Saal mit Mittagstisch, Musikschule und Begegnungszone rücken nah zum Turnhallegebäude heran, sodass sich die öffentlichen Nutzungen vorwiegend im südlichen Bereich der Parzelle befinden.

Freiraumkonzept und Erschliessung

Der Hauptzugang zum Schulareal erfolgt von der Muoshofstrasse im Westen her und führt direkt in den Pausenhof. Sämtliche Gebäudeeingänge orientieren sich zu diesem zentralen grosszügigen Platz, der bereits heute durch die bestehenden Passerellen gegliedert ist. Der Pausenhof wird dreigeteilt und erhält in Grösse und Stimmung unterschiedliche Bereiche. Die südliche Hälfte zwischen Neubau und Trakt 4 bleibt für Manöver frei, wird aber mit möblierten Nischen (Pingpong, Stühle und Tischen vor dem Saal) angereichert. Der Teilbereich vor dem Haupteingang des Neubaus wird mit einem Kiesbelag und Bäumen versehen und soll im Sommer zu einem kühlen Aussenraumklima beitragen. Sitzgelegenheiten ergänzen diesen Hof.

Architektonisches Konzept

Der Neubaukörper wird mit drei symmetrisch angeordneten Dachaufbauten gegliedert. Zwei davon sind Laternen und belichten die darunter liegenden Atrien. Diese Innenhöfe sind als Haus-im-Haus gestaltet (durch eine offene Holzlattung tritt trotzdem genügend Licht ein) und bieten geschossübergreifende Blickbeziehungen. Es handelt sich beim geplanten Gebäude um eine Holzkonstruktion.

Organisation und Nutzungsverteilung

Das Gebäude kann über einen der beiden Eingänge unter dem Vordach betreten werden. Ein grosszügiges und möblierbares Foyer dient als Begegnungszone. Das Erdgeschoss enthält vorwiegend klassenübergreifende Nutzungen. Im Süden sind Schüleraufenthalt, Musik und die Tagesstruktur, die im Veranstaltungsfall als grosser Saal mit dem Foyer zusammengeschaltet werden können. Der Raum für den Musikunterricht an der Südostecke ist an einem ruhigen, vom Pausenhof abgewandten Ort. Im Norden, zum Park orientiert, befinden sich die Räume der Lehrpersonen und der Schulleitung. Die Natur- und Technikzimmer liegen gegen Osten nahe beim Bachufer und bieten somit ein Potenzial zum Einbezug des Aussenraumes beim Experimentieren.

Über zwei Treppen, die durch einen Kern mit dienenden Räumen voneinander getrennt sind, erreicht man zwei Lernlandschaften im ersten Obergeschoss. Im zweiten Obergeschoss befindet sich im Norden die dritte Lernlandschaft, im Süden die Hauswirtschaft.

Konstruktion und Erscheinung

Die Untergeschosse werden als weisse Wanne vor Ort in Massivbauweise erstellt. Darüber liegen die Geschossdecken als Balkenlagen auf Unterzügen auf. Das Traggerüst bildet sich mit doppelten Lisenen, die den Deckenbalken als Zange in die Mitte nehmen, an den Fassaden ab. Ausstellbare Stoffmarkisen sorgen für eine gute Verschattung der Fassaden, sodass auch bei schönem Wetter Ausblicke in die herrliche Umgebung möglich sind. Im Erdgeschoss beim Mittagstisch und Saal kann die Glasfassade komplett geöffnet werden, womit ein stärkerer Bezug zum Vorplatz entsteht. Die exponierten Holzträger werden stirnseitig mit verkleidenden Kupferblechen vor der Witterung geschützt.

Im Innern soll durch den Einsatz von Holz eine warme Stimmung entstehen. Die Deckenuntersichten sind perforiert und sorgen für eine gute Raumakustik. Die Wände sind mit Dreischichtplatten belegt. Der Steinholzboden ist widerstandsfähig und fusswarm. Zusammen mit dem Kern im Sichtbeton sorgt er für die bauphysikalisch benötigte Masse. Eine sauber konstruierte offene Holzschalung fasst die Atrien, bilden deren Geländer und lässt ausreichend Licht in die angrenzenden Räume treten.

Statisches Konzept

Bei der Tragkonstruktion über Terrain handelt es sich weitgehend um eine Holzkonstruktion mit Hybriddecken (Überbeton).

Nachhaltigkeit

Das Tragwerk als Stützen-Platten-Bauweise ermöglicht eine grösstmögliche Flexibilität. Die Gebäude sind nach dem Minergie-P-Eco-Standard geplant. Neben der nach-

haltigen Holzkonstruktion wird das Betontragwerk mit Recyclingbeton erstellt.

Der Fensteranteil ist so dimensioniert, dass optimale Tageslichtverhältnisse, passive Solarenergienutzung und der sommerliche Wärmeschutz garantiert werden können. Speichermassen in den Gebäuden ermöglichen ein ausbalanciertes Innenraumklima und erlauben einen gezielten Einsatz von Gebäudetechnik. Das Dach ist zudem mit PV-Modulen belegt. Zurzeit wird noch eine Begrünung der Fassade geprüft.

Energieversorgung für Heizung und Klimakälte

Die Gemeinde Malers versorgt die bestehende Schulanlage Muoshof mit einer Holzschmelzheizung mit Spitzenabdeckung über einen Ölkessel. Mit dem Rückbau des Gebäudes Trakt 3 und dem geplanten Ersatzneubau werden bei der Energieerzeugungsanlage entsprechende Leistungsreserven geschaffen, welche zur Deckung der künftigen Wärmeversorgung für die Heizungs- und Lüftungsanlage sowie der Warmwasserbereitstellung ausreichend sind.

Zur Wärmeversorgung wird eine erdverlegte Fernwärmeleitung ab der bestehenden Hauptverteilung zum Untergeschoss des Neubaus geführt. Über eine Wärmeübergabestation werden die beiden Heizsysteme (alt/neu) physisch voneinander getrennt. Der Neubau wird mit der notwendigen Energie ab der bestehenden Wärmeerzeugungsanlage im Trakt 2 versorgt. Mittelfristig ist der Anschluss an den Wärmeverbund Malers vorgesehen.

Wärmeverteilung

Die Wärmeverteilung erfolgt ab Technikzentrale im Untergeschoss über drei individuell und bedarfsabhängige Heizgruppen.

Lüftungsanlagen

Es sind zwei Lüftungsanlagen vorgesehen, welche nach dem aktuellen Stand der Technik und unter Einhaltung aller gültigen Vorschriften, Richtlinien, Normen und Gesetzgebungen geplant und installiert werden. Sie sind nach den entsprechenden Nutzungseinheiten unterteilt, damit ein flexibler und bedarfsgerechter Betrieb erfolgen kann.



Lernlandschaft.

Jeder Unterrichts- und Aufenthaltsraum wird mittels Temperatur- und Luftqualitätsfühler überwacht und individuell mit der notwendigen und thermodynamisch aufbereiteten Frischluftmenge versorgt. Bei einer kombinierten Saalnutzung im Erdgeschoss kann ausserhalb der Unterrichtszeiten die Lüftungsanlage regeltechnisch umgestellt werden und versorgt parallel mit der Lüftungsanlage «Küche» diesen Bereich für Anlässe mit weniger als 400 Personen mit der notwendigen Frischluftmenge.

Erweiterung/Reserve

Das Gebäude könnte zu einem späteren Zeitpunkt nach Norden erweitert werden. Durch die Aneinanderreihung von Klassenzimmern kann die Raumstruktur beibehalten werden. Die Verlängerung um drei Raster ermöglicht eine zusätzliche Geschossfläche von knapp 700 m² und ist ohne den Bau eines zusätzlichen Treppenhauses möglich. Dafür werden eine sinnvolle Anzahl Leerrohre für Elektro und Heizung unter der Bodenplatte eingeplant.

Konzept Baustellenlogistik und Realisierung

Die Zufahrtsmöglichkeit und die Platzverhältnisse verunmöglichen einen gefahrlosen Bauablauf von Westen her. Arbeiten von dieser Seite müssen auf die Ferienzeiten beschränkt werden. Es ist geplant, eine provisorische Zufahrt über die Wiese von Osten her zu erstellen (mit provisorischer Brücke über den Bach). Mit einem Baufortschritt von diesen Seiten her kann die Baustelle für die Schüler abgetrennt und der Schulbetrieb ohne Gefahren und Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

Bau- und Planungskommission

Die Planungskommission setzt sich mit je einem Stimmrecht wie folgt zusammen:

- Lotter Marcel, Gemeindeammann, Präsident
- Wetzstein Daniel, Schulleiter
- Thürig Sabine, Lehrperson
- Spörri Rafael, Lehrperson
- Müller Roland, Hauswart
- Schwarz Kilian, Die Mitte
- Bühler Samuel, FDP
- Niederberger Sandro, SP
- Distel Ruedi, SVP
- Scola Adrian, IG Malters
- Portmann Karin, Elterngruppe

Kosten

Im Rahmen des Projektwettbewerbes Schulanlage Muoshof Malters wurde für das Projekt im Dezember 2021 eine erste Grobkostenschätzung über CHF 17.39 Mio. mit einem Genauigkeitsgrad von +/-20% erstellt.

Im Anschluss an den Wettbewerb hat die Baukommission zusammen mit den Architekten das Projekt weiterentwickelt und bis auf die Stufe Bauprojekt vertieft.

Seit dem Wettbewerb hat die Bauwirtschaft eine unerwartet hohe Bauteuerung von über 12% erfahren. Die Baukosten für die Erweiterung der Schulanlage Muoshof haben sich dadurch um rund CHF 2.1 Mio. erhöht. Weiter wurde ein Budgetposten für den Umbau des Bestands in

den Schultrakten 1, 2 und 4 im Bereich Lernlandschaft in das Projekt aufgenommen sowie der Bedarf an Provisorien während der Bauzeit geklärt. Zudem verursachen neue Erkenntnisse und die daraus erforderlichen Massnahmen aus den Baugrund- und den Schadstoffuntersuchen sowie den bauphysikalischen Rahmenbedingungen zusätzliche Kosten.

Diesen Kostensteigerungen begegnete die Baukommission in mehreren Stufen mit rund hundert Sparmassnahmen in allen Bereichen wie Gebäude, Haustechnik, Nutzung und Umgebung. Mit diesen Optimierungen von CHF 1.366 Mio. betragen die Baukosten für das gesamte Erweiterungsprojekt der Schulanlage Muoshof nun CHF 20.85 Mio. (+/-10%).

Der Kostenvoranschlag sieht somit im Detail wie folgt aus:

	in TCHF
1 Vorbereitungsarbeiten	1 220
2 Gebäude	16 450
3 bauliche Betriebseinrichtung	250
4 Umgebung	460
5 Baunebenkosten	560
6 Reserve 3%	550
9 Ausstattung	890
Umbau Bestand	180
Provisorien und Auslagerung	290
Gesamtkosten Neubau Schulanlage	20 850

Häufig gestellte Fragen

Warum sind die Kosten für das Projekt so hoch? Ist das ein Luxusprojekt?

Es ist korrekt, dass die Kosten sehr hoch sind. Es muss aber festgehalten werden, dass das Raumprogramm mehrfach überprüft und reduziert wurde. Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben und des Anspruchs der Gemeinde, ein nachhaltiges Gebäude zu realisieren, ergeben sich die entsprechend hohen Kosten. Zudem gilt es, die Anforderungen an einen zeitgemässen modernen Unterricht zu ermöglichen. Die Gemeinde konnte in den vergangenen Jahren dank eines minimalen Unterhaltsaufwandes von tiefen Kosten für die Schulliegenschaft profitieren. Der Nachholbedarf in der Schulanlage Muoshof ist hoch. In der Vergangenheit wurden kaum Investitionen in die beiden bestehenden Pavillons und in den Trakt 3 getätigt. Für die heutigen Unterrichtsformen bestehen zu wenige Gruppen- und Fachräume.

Gleichzeitig muss beachtet werden, dass die Baukostensteigerung in den vergangenen beiden Jahren auch die Projekte der Gemeinde Malters und somit die Schulanlage Muoshof stark trifft.

Was passiert, wenn die Bevölkerung das Projekt ablehnt?

Die bestehenden Schulräume müssen ersetzt und ergänzt werden. Ein Nein bedeutet «zurück auf Feld 1». Das heisst, das Raumprogramm müsste erneut überprüft werden. Anschliessend wäre ein neuer Wettbewerb notwendig, bei welchem die Zielsetzungen neu zu definieren wären. Tat-

sache ist, dass in diesem Fall die bisherigen Planungskosten (Wettbewerb, Bauprojekt) nicht werthaltig wären und abgeschrieben werden müssten. Bis zum Abstimmungs-termin dürfte sich dieser Betrag auf zirka CHF 1 Mio. belaufen. Zudem müsste für die beiden Pavillons, welche in einem sehr schlechten Zustand sind, die notwendigen Instandstellungsarbeiten vorgenommen werden.

Weshalb wird das Gebäude nicht gesamthaft unterkellert?

Der Raumbedarf wurde ermittelt. Die Schule benötigt keine weiteren Kellerräume. Da die Kosten für den Neubau des Schulhausgebäudes bereits aktuell hoch sind, wurde auf die Realisierung zusätzlicher Räume ohne definierte Nutzung verzichtet.

Finden Umbauarbeiten in den Trakten 1, 2 und 4 statt?

In den Trakten 1, 2 und 4 sollen die Lernlandschaften, Schliessfächer für Lernende, das zweite Unterrichtszimmer Bildnerisches Gestalten und der Umbau für SPD-Räume (Schulpsychologischer Dienst) umgesetzt werden. Der aktuelle Muoshofsaal wird in ein Unterrichtszimmer für Bildnerisches Gestalten umgebaut. Die Kosten belaufen sich auf rund TCHF 180 und sind im vorliegenden Kredit enthalten.

Bericht der Controllingkommission

Als Controllingkommission haben wir die Botschaft und den Sonderkredit zur Erweiterung der Schulanlage Muoshof der Gemeinde Malters beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung wird mit dem vorliegenden Finanzgeschäft eine in der Gemeindestrategie vorgesehene Leistung umgesetzt. Wir erachten die Rechtmässigkeit, Vollständigkeit, Transparenz, Klarheit, Verständlichkeit und Wahrheit als eingehalten.

Wir empfehlen, den Sonderkredit über CHF 20 850 000 zu genehmigen.

Malters, 10. Februar 2023

Die Controllingkommission

Antrag des Gemeinderates

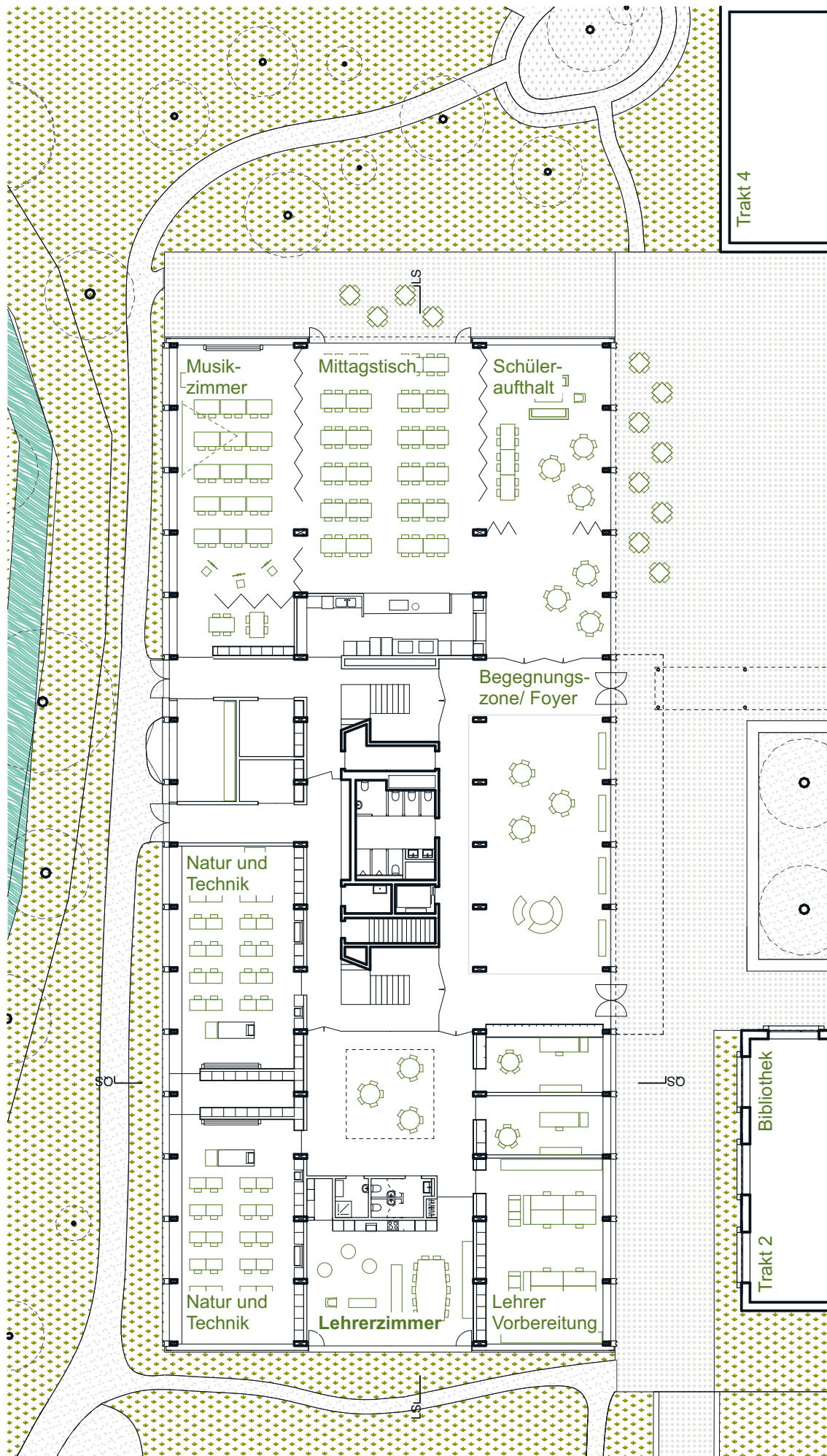
Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Sonderkredit von CHF 20.85 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Muoshof zuzustimmen.

Abstimmungsfrage

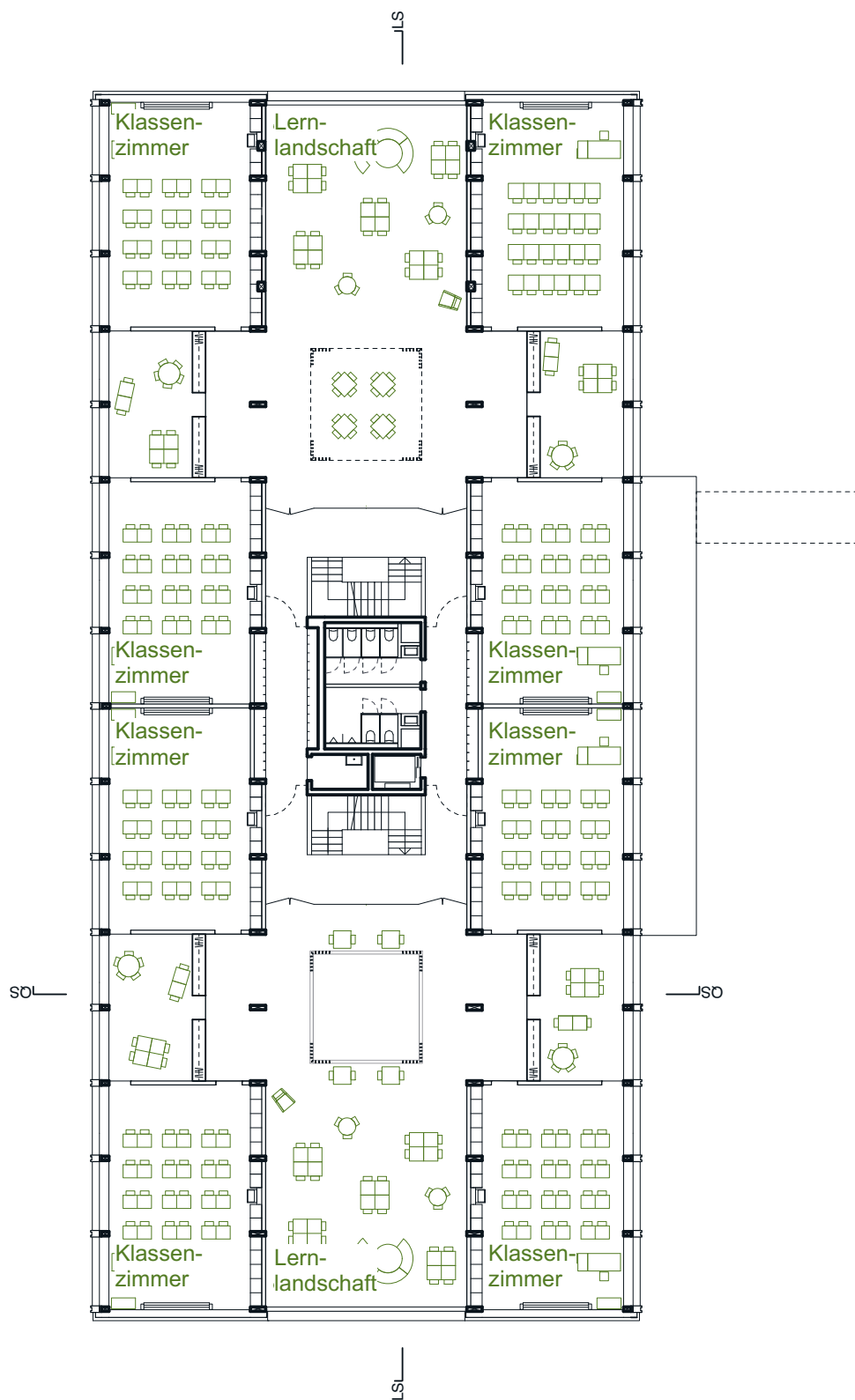
Stimmen Sie dem Sonderkredit im Betrag von CHF 20.85 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Muoshof zu?



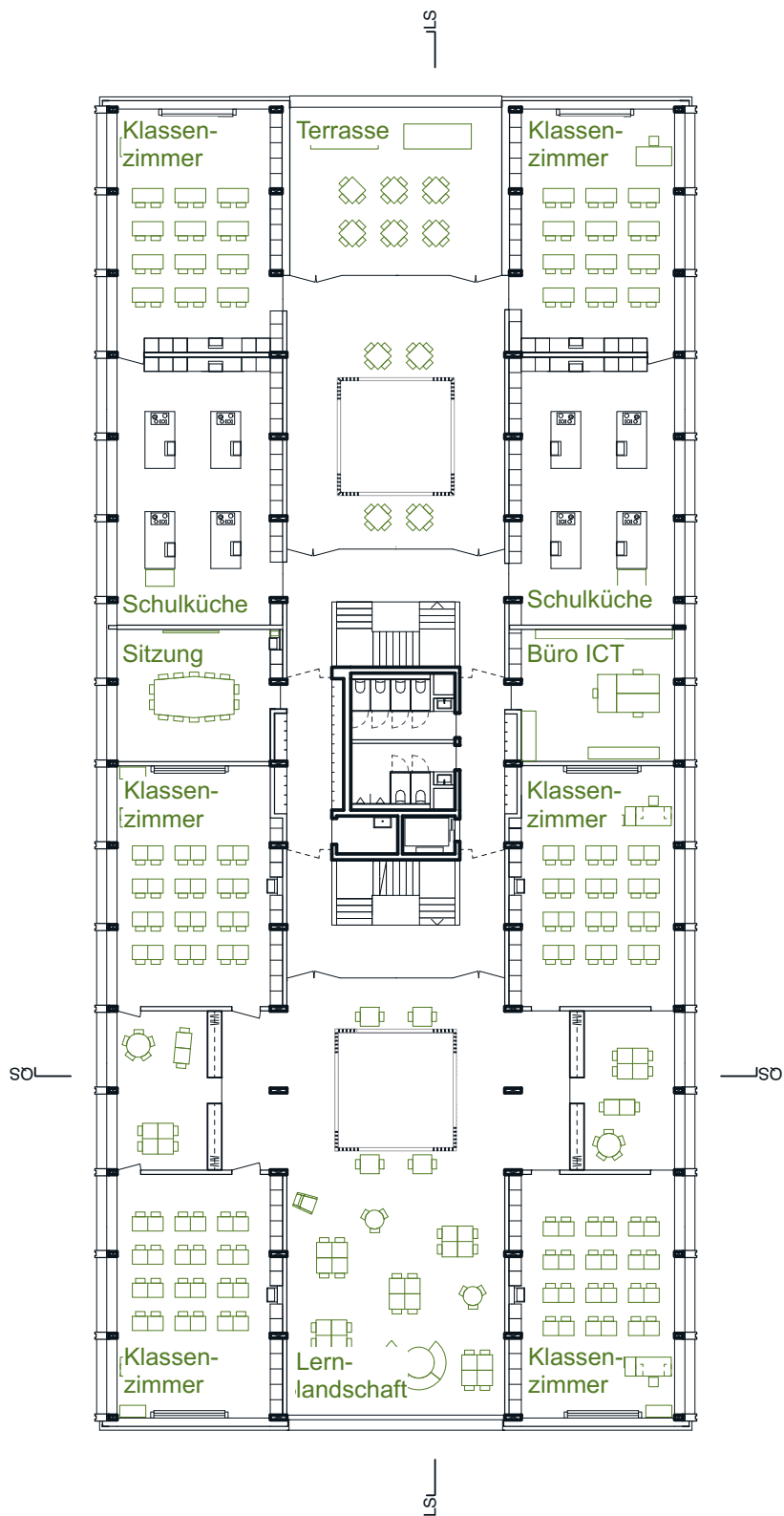
Situationsplan Untergeschoss



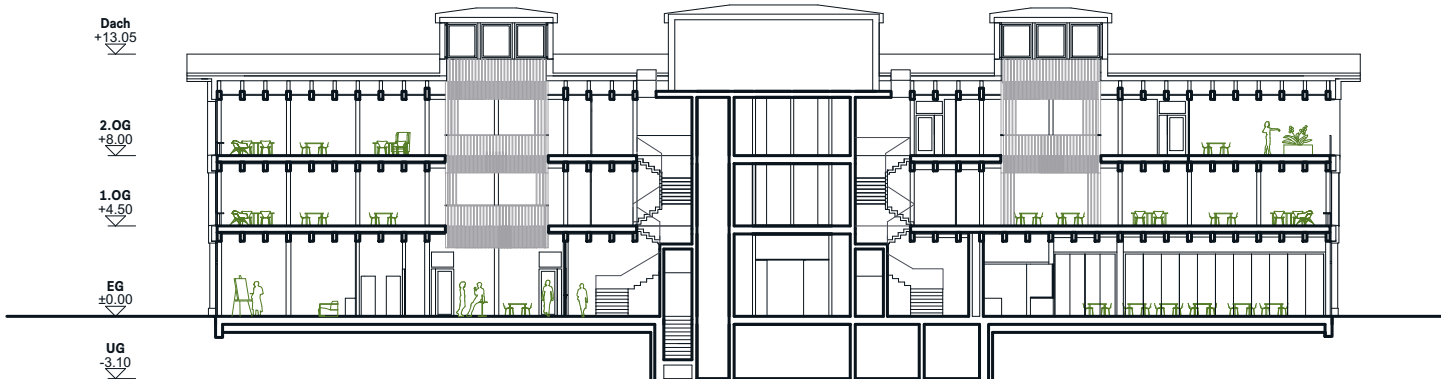
Situationsplan Erdgeschoss



Situationsplan 1. Obergeschoss



Situationsplan 2. Obergeschoss



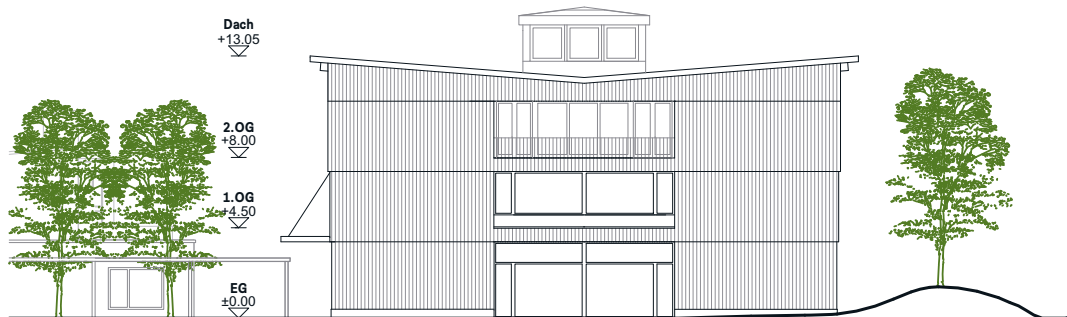
Längsschnitt



Querschnitt



Ansicht Ost



Ansicht Süd

